

Gemeinderatswahl 2020— unser Angebot, Ihre Chance!



Unser Team für die nächsten 5 Jahre

Seit 30 Jahren sind wir im Gemeinderat aktiv. Viele Ideen und Innovationen haben wir und unsere Vorgänger eingebracht. Zunächst sind sie immer wieder von der Mehrheit abgelehnt worden. Nach Jahren hat dieselbe Mehrheit unsere Ideen aufgegriffen und auf ihre Fahnen geheftet. Wer weiß unter anderem heute, dass wir etwa den Kreisverkehr

Donaubrücke schon 1997 und 1999 vorgeschlagen haben (errichtet 2000) oder dass wir vor 2000 schon den Beitritt zum Klimabündnis forderten oder für Sanierung Schlosskappelle und Altar waren? Radwege, Verkehrsberuhigung, konkrete kulturelle Projekte und soziale Verbesserungen - vielen unserer Ideen geht es noch

immer so: Sie werden abgelehnt, weil die absolute Mehrheit uns überstimmt.

Sie können das ändern, und nur Sie - indem Sie uns Ihre Stimme geben.

Aber nicht nur am Wahltag! Reden Sie mit uns. Gemeinsam können wir am Leben in unserer Gemeinde noch vieles verbessern.

Themen in dieser Ausgabe:

- Wo kommen die Wurzeln der Innovationen der letzten Jahre her?
- Was wir unter „gemeinsam“ und „fair“ verstehen!
- Kandidatenvorstellung
- Wie es so läuft im Mauterner Gemeinderat
- Wofür wir weiterhin stehen



Gemeinsam - Eine Floskel oder was wir darunter verstehen

Nach der letzten Gemeinderatswahl 2010 haben wir der VP Mautern präsentiert wie wir uns gemeinsames Handeln im Gemeinderat vorstellen. Leider haben sie unsere Ansätze nicht verstehen wollen und haben ihre absolute Mehrheit in die Waagschale geworfen.

Trotzdem haben wir durch Handeln ohne Parteilinie und Verzicht auf einzelne Ausschussposten dafür gesorgt, dass ALLE Mandatare des Gemeinderates in Aufgabengebieten mitwirken konnten (was bringt ein Gemeinderat, wenn er nicht aktiv mitgestalten kann?).

Auch waren und sind wir der Meinung, dass eine Regierungspartei nicht den Kontrollposten (Prüfungsausschussobmann) wahrnehmen soll. So wie es in vielen Gemeinden des Landes üblich ist (z.B. auch Stadt Krems!), wollten wir diese Funktion der kleinsten Oppositionspartei überlassen. Das hat aber die VP geärgert und sie hat ihrerseits einen SP-Mandatar in den Ausschuss berufen - durch ihre Mehrheit auch gleich zum Obmann bestimmt. Persönlich haben wir mit dem SP-Mandatar gar kein Problem gehabt, aber die Vorgangsweise war sehr verwunderlich, denn auch hier hätte man es mit wahren guten Willen zur Gemeinsamkeit seitens der VP geschafft alle Fraktionen in die Prüfung einzubinden, aber das wollten sie, aus welchen Gründen auch immer, nicht.



Hoffentlich geht jemandem ein Licht auf

Unter gemeinsamer Arbeit für unsere Stadt verstehen wir ein vorbehaltloses Zusammenarbeiten, mit gleicher Informationsverteilung für alle und ohne von der Mehrheit übervorteilt zu werden.

Auch der Verkauf von Erfolgen sollte sich nicht auf die Mehrheitspartei beschränken, denn wenn man sich zum Beispiel den Umgang mit den Ergebnissen des e5-Programmes oder der Revitalisierung Schubertpark bei der vergangenen VP-Kandidatenpräsentation ansieht, glaubt man ja, dass nur die VP-Mandatare hier jahrelang tätig waren. In der Realität haben sich hier viele andere Personen (z.B. für die BL bei e5: Swoboda-Dönz und Schubertpark Gruber und Swoboda-Dönz aktiv eingebracht)...

Auch bei den vergangenen Seniorentagen der Gemeinde zu denen der Bürgermeister alljährlich lädt, stellte man fest, dass die Mandatare der kleinen Fraktionen immer engagiert mitarbeiteten, die 15 Mandatare der größten Fraktion aber eher dürrig anwesend waren.

So mancher Senior hat uns auch mitgeteilt, dass man es schade finde nicht mit den Gemeinderäten sprechen zu können weil

Gemeinsam Arbeiten ist mehr als das Durchsetzen der absoluten Mehrheit

sie ja die ganze Zeit dort arbeiten, aber Sie haben das sicher selbst gesehen...

Lassen wir aber die Vergangenheit ruhen und nehmen wir einen Ausblick in die vor uns liegende viel wichtigere Zukunft: Wir wollen unserer Linie auch weiterhin treu bleiben und für gleiches und faires Verteilen von Aufgaben und Möglichkeiten im Gemeinderat und den Ausschüssen sorgen. Je nachdem wie die kommende Wahl ausgehen wird, werden wir dazu wieder aktiv Taten setzen. Wir stehen weiter dazu, dass eine Regierungspartei nicht den Vorsitz des Prüfungs- und Kontrollorgans führen soll. Entgegen so mancher Unkenrufe stehen wir von der Bürgerliste immer für Aufgaben bereit und stellen uns in den Dienst für unsere Gemeinde.

Gemeinsam kann auch nicht bedeuten Informationsvorsprünge auszunutzen oder Fraktionen und Gemeinderäte in Sachen unserer Vereine untereinander auszuspielen. Transparente und ehrliche Kommunikation bei Wünschen unserer Vereine ist an oberste Stelle zu setzen, es kann nicht sein, dass nach einigen Diskussionsrunden dann einer als der Held da steht, während alle anderen mitgearbeitet haben.

Deshalb unser Angebot:

Gemeinsam arbeiten!



Personalführung—hoffentlich bald

Ein immer wieder großer Brocken der den Gemeinderat die letzten 5 Jahre beschäftigte war die Personalpolitik in der Stadtgemeinde.

Einige Abgänge und plötzliche lange Krankenstände (auch durch Unfälle!) strapazierten die Personaldecke sowohl am Stadthaus wie auch am Wirtschaftshof—auch merkbar für unsere Bürger. Es gab auch einige Neuaufnahmen.

Dabei kam für die Oppositionsparteien zu Tage, dass die Personalführung in der Gemeinde mangelhaft wahrgenommen wird. In einigen Sitzungen und Diskussionsrunden wurden immer wieder Themen

wie Arbeitsverteilung, Überstunden, Urlaube, Gehaltswünsche,... angesprochen, aber noch immer hat man das Gefühl, dass so manche Anregung die heute in der Arbeitswelt absolut üblich ist, negiert wird.

Der Bürgermeister ist letztverantwortlich für das Personal in der Gemeinde, hierbei ist nach unserer Meinung sehr viel Verbesserungspotential vorhanden und es gehört dringend begonnen neue Wege zu gehen und eine aktive Personalführung im Bestand und bei Neuaufnahmen anzuwenden.

Die Hinweise der Oppositionsparteien dürfen nicht immer nur belächelt werden, es

muss begonnen werden strukturierte Prozesse einzuführen um auch mit einer knappen Personaldecke die notwendigen Arbeiten und Tätigkeiten erledigen zu können.

Ob die angekündigten Prozessoptimierungen des bis jetzt auch verantwortlichen VP-Bürgermeisters Erfolg zeigen, wird sich weisen. Wir von der Bürgerliste werden, so wie in Vergangenheit, aktiv auf strukturiertes Arbeiten und aktive Personalführung drängen und diese einfordern.

Wir sind überzeugt davon, dass das den Mitarbeitern der Gemeinde und den Bürgern zu Gute kommt.



Unser Angebot, unser Team!



GR Stephan Gruber

Auch 2020 möchte ich die Bürgerliste wieder bei der GR-Wahl in Mautern anführen. Antrieb dafür sind die noch zahlreichen unerledigten Ideen und Vorschläge die wir bereits thematisiert haben. Wie man

auch in der letzten Periode gesehen hat sind viele dieser Dinge nun Wert umgesetzt zu werden (Schlosskapelle und Altar, Verkehrsberuhigung, Grünflächengestaltung, Arbeitsplatzschaffung,...).

Die im Ausschuss Kirche und Bestattung in der letzten Periode erledigten Dinge (Teilsanierung Mauer, Heizung, Automat,...) sind ausführlich in den Gemeindenachrichten erläutert worden, das möchte ich an dieser Stelle nicht nochmal im Detail erwähnen.

Der aktuelle Schuldenstand unserer Gemeinde ist mit rund 15 Mio Euro weiterhin

sehr hoch, auch aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit weiß ich natürlich, dass Schulden derzeit so „billig“ wie noch nie sind, trotzdem muss man sie aber auch einmal zurückzahlen!

Sorgen bereiten mir hier die derzeit noch mit Zinszuschüssen geförderten Darlehen - die Zuschüsse laufen einmal aus.

Aber auch der Umgang mit dem Gemeindevermögen selbst muss weiter thematisiert werden! Vom überhasteten Verkauf des Margarethenhauses, wo uns ein verbliebener Mieter nun Kosten von zigtausend Euro beschert spricht die VP Mautern in ihrer Wahlkampfbrochure nicht. Sie hat diesen Verkauf aber alleine durchgewunken.

Auch so manche Wünsche die man in der Stadt bespricht, müssen mit Hinweis auf unsere Schulden klar und deutlich beurteilt werden. Wir können uns große Wunschprojekte derzeit einfach nicht leisten.

Derzeit hat der Feuerwehrhaus-Neubau mit Bauhof und Musikheim jedenfalls Vorrang was kommunale Bauten betrifft. Leider ist

aber auch dieses Projekt mangelhaft betrieben worden, hat man doch in der Gemeinde nie eine Standortdiskussion geführt wo man zumindest drei Standorte mit Vor- und Nachteilen benennt und sich für das Beste entscheidet.

Als Betroffener sehe ich auch im Bereich der Kinderbetreuung in Mautern noch großen Aufholbedarf, Mütter oder Väter unserer Kleinsten müssen nach 2 Jahren Karenz in die Arbeitswelt zurück, derzeit können wir als Gemeinde keine entsprechende Kinderbetreuung anbieten, als Stadt müssen wir das ändern! Entsprechende Konzepte müssen durchgerechnet werden, gemeinsam.

Auch in der Dorf- und Stadterneuerung und im e5-Team besprochene moderne Lösungen für den Radverkehr müssen endlich geschaffen werden, trotz einer GR-Anfrage von mir im Frühjahr 2019 ist in diese Richtung noch nichts geschehen.

Lassen Sie sich nicht durch den Kakao ziehen, die Bürgerliste wird ihnen weiterhin reinen Wein einschenken!



STR Gaby Swoboda-Dönz

Mehr Grün - weniger Beton!

Ich Sorge mich um den behutsamen Umgang mit Ressourcen.

Bauprojekte sollen mit Einbindung der Anrainer geplant

werden. Umweltgerechtes Bauen, sowie die Erhaltung von Grünflächen in Mautern, muss für die Stadt ein Ziel sein. Als Beispiel dient das Reststück „Grüne Lunge“ zwischen Weinbergstraße und Friedhof - es muss erhalten bleiben.

Sinnvolle Gehsteige zugunsten der Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer müssen thematisiert werden. Gehwegstreifen statt teurer Randsteine, noch bessere

Schulwege für Kinder, endlich moderne Verkehrslösungen für Radfahrer und vieles mehr.

Für einen offeneren Umgang und mehr Freundlichkeit untereinander möchte ich meine Stimme erheben. Es gibt genug Themen, für die es sich lohnt zu kandidieren.



DSA Gerlinde Szlezak

Als aufmerksame Beobachterin der Politik in Mautern, habe ich mich entschlossen beim Team der Bürgerliste mitgestalten zu wollen.

- gemeinsam für Mautern das Bisherige achtsam und sorgsam weiterentwickeln
- über den Tellerrand blicken
- und Neues gelingen lassen



Ing. Ulrich Gruber

Das selbstherrliche Agieren der Mehrheitsfraktion ist unerträglich. Vorschläge von anderen werden schlichtweg ignoriert. Wortmeldungen hört man von den Mandataren der Mehrheitspartei selten, man feiert sich

dafür selber.

Ich unterstütze die Bürgerliste weil sie konsequent ihre Meinung vertritt und für Vielfalt sorgt, das muss in einer Demokratie gepflegt werden.



Dr. Franz Swoboda

Warum erfahren die Bürgerinnen es als letzte?

Der GR entscheidet und informiert hinterher. Warum werden unsere Meinungen und Vorschläge nicht VOR Entscheidungen eingeholt? Wenn es um Wahlstimmen

geht, sind wir plötzlich wichtig. Aber dann? Dann kehrt Alltag ein und die BürgerInnen erfahren wenig von dem was in unserer Stadt geplant ist, umgesetzt oder aufgeschoben wird. Das wär doch nicht schwer zu ändern. Man muss nur wollen.



Vieles wurde schon erreicht, wofür wir weiterhin stehen:

UMWELT

Die Klimabündnisgemeinde darf kein Lippenbekenntnis sein, konsequentes Verfolgen der e5-Ziele und Veröffentlichung des Strategieplanes
Weiterhin Förderung der Umstiege zu alternativen Energiesystemen ohne fossile Brennstoffe
Mautern als fahrradfreundlichste Gemeinde der Wachau—auch für Alltagsradler, nicht nur Touristen

STADTENTWICKLUNG

Der Wachabus kann eine Citybusanbindung nach Krems nicht ersetzen, im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit auch Furth-Palt gemeinsam mit Krems dabei mit ins Boot holen
Weitere Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, statt Märchen von nicht durchsetzbaren 30km/h-Zonen
Den Bediensteten der Stadtgemeinde ein gutes Image zukommen lassen

WIRTSCHAFT & TOURISMUS

Behutsame aber konsequente Förderung des Projektes Schlosshotel Mautern samt Neugestaltung des nördlichen Anblickes und der Einfahrt nach Mautern
Konstruktive Gespräche untereinander und Förderung des Tourismusvereines

SOZIALES & KULTUR

Möglichkeit der Kinderbetreuung ab 2 Jahren zumindest durchrechnen und diskutieren
Versuch Kinderbetreuung auch Nachmittags kostenfrei anzubieten
neu errichtete oder sanierte Wohnungen mit Wohnbauförderung errichten, dann können auch Förderungen seitens der Mieter lukriert werden
Zusammenarbeit Musikschule, Trachtenkapelle, Gemeinde transparent gestalten
Raus zum Bürger: tourliche Außentermine in den Ortsteilen mit der Gemeindevertretung anbieten um Probleme vor Ort und gemeinsam zu besprechen

TRANSPARENZ

Alle Fraktionen in den Prüfungsausschuss, dieser darf von keiner Regierungspartei geführt werden!
Laufende Budgetkontrolle, Kostenüberschreitungen dürfen nicht erst zum Schluss auffallen
Gemeinsames Erreichen von Erfolgen anstatt parteipolitischer Vereinnahmung der Stadt

**Bei Umwelt und Finanzen:
Verantwortung für die nächste Generation leben!**

**Vielfalt wählen,
Bürgerliste wählen!**



Absolut ist gar nicht gut! Mit Mehrheit lässt sich gemeinsam nur schwer arbeiten!

Wahlort – und Zeiten

- Sprengel Rathaus
 - Sprengel Kindergarten
 - Sprengel Pflegeheim
 - Sprengel Wirtschaftshof
- 07:00 bis 15:00 Uhr**
- Sprengel Baumgarten
 - Sprengel Mauternbach
- 07:00 Uhr bis 11:00 Uhr**
- 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

Darum am 26. Jänner: Bürgerliste Mautern anders - BL - Liste 2